

## Sensationelle Täublingsfunde im Jahr 2004 in Nordrhein-Westfalen und in Nordhessen

Fritz KRAUCH<sup>1</sup> & Werner JURKEIT<sup>2</sup>

**KRAUCH, F. & W. JURKEIT (2005)** – Remarkable *Russula* species in the year 2004 in North-Rhine-Westphalia and in North of Hessen. Z. Mykol. 71/1: 63-84

**Key words:** *Russula atroglauca*, *R. campestris*, *R. elegans*, *R. faustiana*, *R. galochroides*, *R. gigasperma*, *R. lactea*, *R. stenotricha* in Germany, 2004

**Zusammenfassung:** Folgende 8 sehr seltene *Russula*-Arten, im Laufe des Jahres 2004 in NRW und in Nordhessen aufgesammelt, werden makroskopisch, mikroskopisch, organoleptisch und ökologisch beschrieben: *R. atroglauca*, *R. campestris*, *R. elegans*, *R. faustiana*, *R. galochroides*, *R. gigasperma*, *R. lactea* und *R. stenotricha*.

**Summary:** The following 8 very rare *Russula*-species, collected around the year 2004 in Nordrhein-Westphalia and in the north of Hessen are described macroscopically, microscopically, organoleptically and ecologically: *R. atroglauca*, *R. campestris*, *R. elegans*, *R. faustiana*, *R. galochroides*, *R. gigasperma*, *R. lactea* and *R. stenotricha*.

**Resumen:** Descripción macroscópica, microscópica, organoléptica y ecológica de 8 especies sumamente raras de hongos del género *Russula* recogidas a lo largo del año 2004 en Nordrhein-Westphalia (NRW) y en el norte de Hessen: *R. atroglauca*, *R. campestris*, *R. elegans*, *R. faustiana*, *R. galochroides*, *R. gigasperma*, *R. lactea* y *R. stenotricha*.

### Einleitung

Anders als in den vergangenen Jahren war das Pilzjahr 2004 die Gattung *Russula* betreffend besonders eindrucksvoll. Für das Auffinden seltener Arten waren die Witterungsbedingungen optimal, d.h. häufige Niederschläge, unterbrochen von pilzwachstumsfördernden Schönwetterpausen wechselten sich ab.

**Material und Methoden:** Bei der mikroskopischen Bearbeitung der Hutdeckschicht wurde eine modifizierte Kongorot-Lösung nach H. CLEMENÇON (1999) verwendet. Sie setzt sich folgendermaßen zusammen: 1 %ige wäßrige Natriumdodecylsulfatlösung, darin 1 % Kongorot auflösen. Diese Lösung ist stabil und neigt nicht zum Ausflocken. Diesen nützlichen Hinweis verdanken



Abb. 1: *Russula atroglauca*, Röhrensee, Bayreuth (Foto: W. JURKEIT)

wir H.D ZEHFÜB. Weiterhin wurden Melzers Reagenz,  $\text{FeSO}_4$  in Festsubstanz und jeweils frisch zubereitetes SV, sowie Guajak-Tinktur verwendet.

Benutzte Abkürzungen: FK = Fritz Krauch, H = Haare, HDS = Hutdeckschicht, Hh = Huthaut, Ink. = Inkrustierungen, M = Methuen (Farbtafeln), PH = Primordialhyphen, Pz = Pileozystiden, S = Seguy (Farbtafeln), SV = Sulfovanillin, WJ = Werner Jurkeit.

***Russula atroglauca* Einhellinger  
Heterophyllae, Untersektion Griseinae**

Schwarzgrüner Täubling, **Abb. 1 & 2**

Etymologie: Atros = schwarz, glaucus = blaugrün, graugrün, bläulich, grünlich.

Am 30.7.2004 wurden im MTB 4620/11 5 Fruchtkörper dieses Pilzes im Uferbereich eines Fischteiches, auf ca. 250 m über NN bei einer Eiche und einer Linde gefunden, Untergrund Braunerde.

**Makroskopische Beschreibung:** Hutdurchmesser 4,5–9,0 cm, aufgeschirmt mit leichtem Trichter und etwas hochgezogenem Hutrand. Hutfärbung ähnlich *R. cyanoxantha* (Schaeffer) Fr. und *R. grisea* Fr., etwas gescheckt, mit überwiegend helleren Tönen. Hutmitte ockerolivlich etwa S 262-263, zum Rand hin roslich S 130 oder violettlich S 132. Der Hut eines Fruchtkörpers war fast komplett violettlich, so dass wir im ersten Moment an die neue *Russula*-Art aus Bayreuth dachten (noch nicht publiziert). Graugrüne, olivgrüne und schwärzlich-olivliche Töne waren bei keinem der Pilze zu erkennen, ebenso wenig silbrig-graue Nuancen. Die glanzlose Huthaut ca.

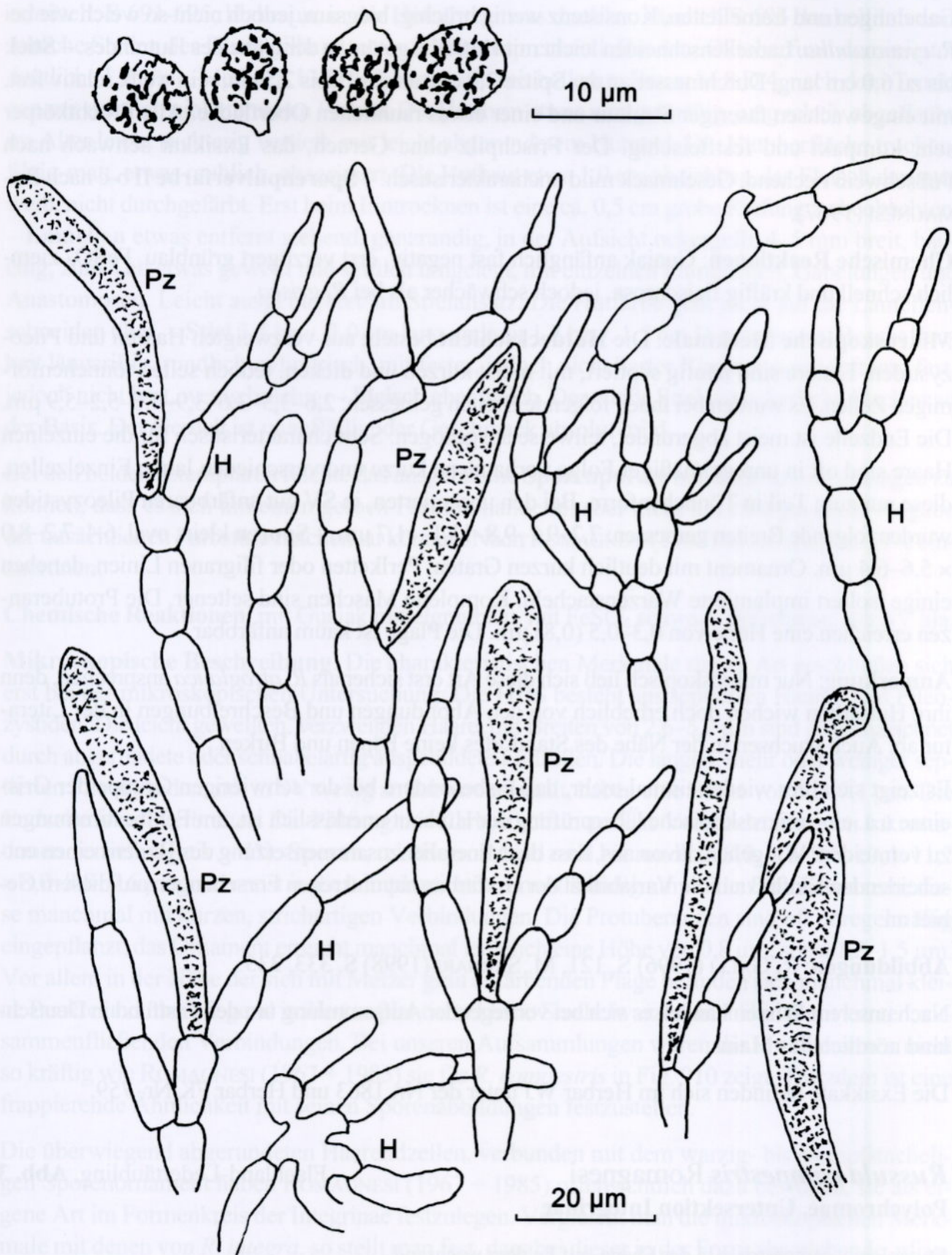


Abb. 2: HDS von *R. atroglauca* – Beleg Herbar FK 1863; H = Haare, Pz = Pileozystiden.

